

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

72 (13.3.1943)

Frelverkauf: 10 Pfennig

Der Nemanne erdigen Tausch... Die Nemanne erdigen Tausch...

Der Alemann

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Jahrgang 1943 - Folge 72

Freiburg i. Br. den 13. März

Samstag-Ausgabe

Wieder erklang die Englandfanfare

In 24 Stunden 75000 Brt.

Neue große U-Boot-Erfolge im Mittelmeer, Nordmeer und Atlantik

Heller Wahnsinn!

ke. — Zu glauben, daß England... Die Nemanne erdigen Tausch...

Nach dem Führerhauptquartier... Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Nach dem erfolgreichen Abschluß der Winteroffensive... Die Nemanne erdigen Tausch...

Stärke Verbände der Luftwaffe... Die Nemanne erdigen Tausch...

Im Verlauf der zur Verfügung... Die Nemanne erdigen Tausch...

höher Bekämpfung aller feindlichen... Die Nemanne erdigen Tausch...

An den übrigen Abflüssen der Ostfront... Die Nemanne erdigen Tausch...

Die Luftwaffe griff in der Nacht... Die Nemanne erdigen Tausch...

Die feindliche Luftabwehr... Die Nemanne erdigen Tausch...

Die feindliche Luftabwehr... Die Nemanne erdigen Tausch...

Verband kleinerer Kampfflugzeuge... Die Nemanne erdigen Tausch...

Die Luftwaffe griff in der Nacht... Die Nemanne erdigen Tausch...

Die feindliche Luftabwehr... Die Nemanne erdigen Tausch...

Die feindliche Luftabwehr... Die Nemanne erdigen Tausch...

Die feindliche Luftabwehr... Die Nemanne erdigen Tausch...



Im Kampf gegen feindliche Geleitzüge... Die Nemanne erdigen Tausch...

Mohrrübe oder Knüppel

Die USA-Methoden gegenüber ihren Bundesgenossen

Drahtbericht unseres Korrespondenten

Stockholm, 12. März.

Einer der engsten Mitarbeiter Roosevelt... Die Nemanne erdigen Tausch...

noten ununterbrochener Offenheit... Die Nemanne erdigen Tausch...

Der Blitzangriff auf London

Deutsche Bomber jagten in Dakhöhe über die Stadt

Berlin, 12. März.

Am heutigen Freitag fuhr nach acht Uhr... Die Nemanne erdigen Tausch...

dem südenflüchtigen Gebiet in Berührung... Die Nemanne erdigen Tausch...

Nach einer Vorbereitung von Heuter... Die Nemanne erdigen Tausch...



Der Kommandeur der spanischen... Die Nemanne erdigen Tausch...

Verstärkte feindliche Panzerkräfte

in Tunesien zurückgewiesen

Rom, 12. März.

Der italienische Wehrmachtbericht... Die Nemanne erdigen Tausch...

Der USA-Beizeugenminister... Die Nemanne erdigen Tausch...

Beizeugen erklärte in einer... Die Nemanne erdigen Tausch...

Nur keine

Kommissare wieder

Von Kriegsberichter EDGAR PANZNER

Die Befehlshaber eines... Die Nemanne erdigen Tausch...

rd. Sm. Oden, im März 1943 (PK.).

„Ach, das könnt Ihr nie ganz begreifen... Die Nemanne erdigen Tausch...

Das Zierchen hatten wir schon zu furchen... Die Nemanne erdigen Tausch...

Ein Mannheimer

erhält das Ehrenlaub

DNB, Berlin, 12. März.

Der Führer verleiht wie bereits... Die Nemanne erdigen Tausch...

Mit dem Kommando... Die Nemanne erdigen Tausch...

„Ostasienkrieg - Kampf und Aufbau“

Japans Großasiensminister: Ziel ist Fundierung einer ostasiatischen Völkergemeinschaft

Funkbericht aus dem Korrespondentenbüro Tokio, 12. März.

Den Ostasienkriegen sind die Menschen zu großen Hoffnungen erregt. Niemand gab es ein Aussehen, denn niemals ging diese Geschicklichkeit. Es war eine feierliche Zeremonie, bei der die Herren versammelten und nach dem Schlusse blieb nur noch ein Prinzipien nach dem hochgeachteten Professore.

Diese bitteren Worte kamen aus dem Munde eines amerikanischen Universitätsprofessors, der dreizehntägig und wieder zu einem Schritten schritt und mit seiner Hand über die Augen fuhr, als wenn auf diese Dinge mit solcher Bewegung aus dem Gedächtnis wegwischen würden. Doch die Hand sank wieder müde herab, so folgte dem Blick des Mannes, der über eine lange Schlitze schweifte. Diese Schlitze war nicht in die Hände der Vorkämpfer zu fallen. Es war eine lange Reihe von Redaktionen, die da hand, Schritten und Gespanne, alle verschachtelt mit ein paar Bündeln und armen Dolmetschern, den Reichsträgern dieser Menschen, die jetzt vor ihren eigenen entsetzten Blicken stehen. Kinder haben eingeschrien und wie hilflose Vögel bewimmelt. In große Kräfte der Frauen bewandeln sich um sie oder blühen in stummer Teilnahme mit der Welt vor sich hin.

Als Aufrücker waren alle Vögel bewimmelt, von den schweren deutschen bis zu den flapsigsten Japanern, denen die Knochen so aus der Haut fielen, daß man bequem einen Stuhlhelm daran aufhängen konnte, alles, was die Truppe an Zweigen entbehren konnte, war der Zivilbevölkerung gelassen worden, und sie hatten es bis zum letzten Verdorben ihrer Fahrzeuge gespannt. Es waren in so viele, die weg wollten, und so wenig Abfälle.

Als die Zivilbevölkerung merkte, daß unsere Truppen endlich eine planmäßige Rückzugsbewegung begannen, da kamen sie und boten und bettelten. Wie auf einem stehenden Posten spielten sie erschütternde Szenen ab. Der eine bat und, doch verweigerte seine Frau, der andere wenigstens seine Kinder zu retten. Sich selbst wollten sie opfern. Der Klang von Klärröhren lag dabei in ihrem Blick. Ofen brachten sie ihre Kinder gleich mit und hielten sie hoch und schreien sie und, daß unwillkürlich weit rufen sie ihre Augen auf, wenn es dann die, daß sie alle mitdürsten und wie nach Wohlgerichte für sie sorgen wollten und freier, der mit uns zurückwachte, dableiben müßte.

Aber in ihrem Innern mochten trotzdem noch vorwärtige Gelüste freieren. Der Professor sah ihnen nach. Der Nichter mich sah an und entsandete häufig eine Vappartoffel.

Da es nicht so einfach, sich wieder von dem allem loszureißen, was wir unter Eurem Schutze nach 20 Jahren gefunden haben. Jeder ist sich schon vorwärts, verfolgte seine Wurzel um ein Haus, eine Erinnerung, eine Arbeit, ein Ding oder ein Stückchen Erde zu legen. Und der Deutschen hat unsere Väter in der Zeit des Vormarsches noch tiefer machen lassen. Die Väter des russischen Raumes durften von jeder danach, ihre Seele an eine Stelle in die Erde treiben zu dürfen. Immer lichte man dies zu verbinden. Wir suchte keine Städte und wollten es nicht sein. Man hatte uns damals mit Gewalt und Hunger hineingetrieben. Und als wir gekommen waren, da wollten wir nicht leben, daß es noch Krieg gab, auch wenn uns die Arbeit um das tägliche Brot noch dort genug das Gegenteil bewies. Wir waren besessen von dem Dürk nach Kultur und Sicherheit. Wir suchten alle einen rettenden Hafen zu erreichen, um unser früher mitgenommenes Menschentum wieder zusammenzufinden. Es war so wunderlich, so furchtbar, wir gingen schloßen ohne Angst vor der Nacht und erwarteten ohne Angst vor dem Tag. Wir wußten, daß wir nach getaner Arbeit in Frieden und Ruh zurückkehren konnten. Wir haben da nach 20 Jahren zum ersten Mal tief aufgeschnitten und zum ersten Mal wieder empfunden, wie schön das Leben sein kann.

Und das Leben schmeckt gut wie eine reife Frucht. Wir hatten kaum gemerkt, und nun sollen wir es schon wieder lassen. Bist ihr, wie furchtbar bitter das ist? Hundert Ihr Euch, wenn wir es da nicht wahrhaben wollen? Dazu kommt die schreckliche Erinnerung an die hoffnungslose Zukunft. Die Zivilbevölkerung hatte man einladend in die Hochwogen gedrückt, soviel nur eben lebend hineingeworfen. Das Behälter kann man sich leicht ausmalen. Es sammerte sich niemand um ihre Verpflegung, um ihre Unterkunft. Sie farbten wie die Fliegen, vielleicht noch schlimmer. Ganz wenigen glückte es, sich von dem Krieg überleben zu lassen und hinter Gitter Kampflinien zu gelangen. Doch was sie berichten, blieb als leger Keil der grauenhaften Vergangenheit in all den Herzen stehen, die ihr Schicksal nur Euren trüben Tagen zu verdanken hatten.

Gibt es Euch alle an, die in Euch gekommen sind. Sie haben mehr Angst vor ihren eigenen Brüdern, die der Volkswind verweht hat, als vor Euren Fremden. Ihr habt den häßlichen Dreck der Elaverei von unserem Krieg angenommen. Ihr Fremden seid die Besten, und diese Herren haben als zu Euch gefunden. Kalte ist sie! Sie sind mit ein Verprechen für die Zukunft Europas, die jetzt bloß in Euren deutschen Soldatenhänden ruht.

Der Professor greift nach dem Ägide seines Herdes, denn jetzt kommt Beweinung in die Schrittelrolle. Er wendet mit einem Augenblick den Rücken. Ich sehe, wie er aufmuntert seiner schönen Frau über die Hände streicht, die jetzt ein kleines Kind an ihre Brust drückt und damit ihren Blick zu ihm hebt. Dann dreht er sich noch einmal herum. Verabschiedend reicht er mit einem letzten Druck die Hand und sagt: „Auf Wiedersehen.“ - Hier - wenn es wieder warm wird.“

Dann ist sein Schicksal schon ein Stück weiter. Andere schreien sich nach Lampen gleich in die Sterne, aus der unter neuen stehenden Kolonnen heraus.

Als erstem ausländischen Korrespondenten gewährte mir der Großasiensminister einen Blick in den Inneren. Ich traf den Minister, der zu den letzten japanischen Politikern gehört, in seinem neuen Ministerium in Tokio. Seine hervorragenden Eigenschaften wegen, mit denen sich eine persönliche Zurückhaltung und die Vermeidung jeder unnötigen Verbindung mit der Öffentlichkeit verbindet, wurde Sano Koki zum ersten Leiter des für die Zukunft Japans und Ostasiens unermesslich wichtigen Ministeriums ernannt. Besonders umfänglich und tiefgründig ist seine Kenntnis Ostasiens, das den politischen und wirtschaftlichen Mittelpunkt der Großen Asien darstellt, die in den Einflußbereich seines Ministeriums einbezogen wurden. Bei seinem Amtsantritt am 1. November des vorigen Jahres prägte Koki den Satz: „Der gegenwärtige Ostasienkrieg ist zugleich Kampf und Aufbau.“ In diesen Worten lag die unsere Unterhaltung an und bezeichnete sein Ministerium als die für den Aufbau zukünftiger Asien, deren Aufgabe in der Schaffung einer neuen Ordnung für Ostasien zu liegen sei.

Hollisch erbe es um die Fundierung einer, wie sich der Minister ausdrückte, „ostasiatischen Völkergemeinschaft“, wobei Japan als Anreger und als Führungsmacht den einzelnen Völkern alle erdenkliche Hilfe leistet und nach endgültiger Vermehrung der Völkergemeinschaft eine neue und gerechte Ordnung verwirklicht wird. An der Erschließung der ungeheuren Rohstofflager im gesamten Ostasiengebiet ist das Großasiensministerium als Ziel befaßt. In diesem Zusammenhang erklärte der Minister ausdrücklich, daß entgegen allen Beschreibungen, die ausschließlich von Feindschaft verbreitet wurden, nirgends auch nur ein einziger Kampf gegen Japan abgesehen oder jenseitige Rohstoffquellen beschlagnahmt werden. Die Umwandlung von Japans Rohstoffen und Laborsfeldern in Produktionsstätten helle schließlich eine vorübergehende Maßnahme dar. Koki fügte hinzu, daß Japan durch seine Rohstoffpolitik den europäischen Völkern Verbotsbefehle erteilen und sich damit der gemeinsamen Aufgabe annehmen wird, die in der Rohstoffpolitik der Welt liegt. In der Rohstoffpolitik wird der Austausch mit den lebigen Verbänden jenseitigen gewaltigen Formen annehmen.

Westlich Ostasiens, dem das Hauptaugenmerk des Ministers gilt, erklärte Koki, daß Japan in der Form der Zusammenarbeit neue Wege geht, die alle darauf hinauslaufen, die Handelsregierungen zu stärken und Ostasiens Entwicklung zu vermehren. Alle diese Leistungen werden ihren Einbruch auf die noch unter Entwicklung befindlichen Ostasiens nicht, besonders ist die Nationalregierung ihre Aufgabe, nämlich die Ausschüttung des ausbeutenden amerikanischen Einflusses. Hierheraus geht und Tchangking als Vertreter der gemeinsamen Sache kennzeichnete. In dem Maße, in dem die Chinesen sich betonen fühlen, erklärt, wie der Minister ausführte, die Position Japans.

Die in dem Krieg eine Anzahl bester Länder erwählte Verpflegungsgüter verloren, die in dem Ostasienkrieg. Um die Verpflegung der Bevölkerung dennoch zu sichern, wurde nach dem Willen des Ministers die Verpflegung einer Anzahl von Industrieunternehmen im Zuge der Frontverlagerung durch den Krieg nicht im Sinne ihrer Absicht liegen, und haben immer wieder versucht, an verschiedenen Stellen der mittleren Front zu liegen. Das Abgeben von Rohstoffen jedoch nach ganz allgemeinem Plan und unter Leitung der besten Kräfte wurde, nachdem die Angriffe des nachfolgenden Siegers beendet worden waren, und ihm dabei erhebliche Verluste zufügen.

Bei diesem Abgeben werden auch die verschiedenen Stellen, Lager und Werkstätten zurückgegeben, um Raum für das Ausweichen der lebenden Truppe zu schaffen. Erst nachdem alles für die Kampfabwicklung Material bereitgestellt und der Strom der lebenden Truppen, die von den anrückenden Soldaten des Siegers in der Richtung des Kampfes zurückgeführt werden, wieder in die Richtung der Kampfabwicklung gebracht werden, ist es möglich, die verschiedenen Stellen, Lager und Werkstätten zurückzugeben, um Raum für das Ausweichen der lebenden Truppe zu schaffen.

Das Abgeben aller für die Kampfabwicklung notwendigen Materialien und die Verpflegung der Truppe, die in der Richtung des Kampfes zurückgeführt werden, ist es möglich, die verschiedenen Stellen, Lager und Werkstätten zurückzugeben, um Raum für das Ausweichen der lebenden Truppe zu schaffen.

Das Abgeben aller für die Kampfabwicklung notwendigen Materialien und die Verpflegung der Truppe, die in der Richtung des Kampfes zurückgeführt werden, ist es möglich, die verschiedenen Stellen, Lager und Werkstätten zurückzugeben, um Raum für das Ausweichen der lebenden Truppe zu schaffen.

Roosevelt will Nordafrika verjuden

Entnationalisierung der mohammedanischen Bevölkerung - Erziehung durch Juden und Negere

Rom, 12. März.

Ueber einen nordamerikanischen Plan zur Entnationalisierung der mohammedanischen Bevölkerung des Maghreb (arabische Westküste der Mittelmeer- und Nordafrika) berichtet eine im „Giornale d'Italia“ veröffentlichte Meldung aus Tanger.

In einem Bericht von Alger sand man eine Anzahl von U.S.A.-Offizieren abgehende Lehren, die ein „Dokument“ enthielt, das die Entnationalisierung der jüdischen Bevölkerung und die allmähliche Zusammenführung der Araber in die jüdische Bevölkerung des Maghreb (arabische Westküste der Mittelmeer- und Nordafrika) berichtet eine im „Giornale d'Italia“ veröffentlichte Meldung aus Tanger.

Amerika erfinden werden. Mit anderen Worten denken die Vereinigten Staaten daran, daß es in der Welt ein zweites Judentum zu machen und auf diese Weise die notwendigen Voraussetzungen für eine totale Entnationalisierung der gesamten mohammedanischen Bevölkerung zu schaffen.

Zur Erläuterung dieser hinterhältigen Absicht gibt die Langzeit-Nachricht die Zusammenfassung der Bevölkerung des Maghreb mit 15 Millionen Arabern, 2 Millionen Juden und 17 Millionen Negern, die in der Welt ein zweites Judentum zu machen und auf diese Weise die notwendigen Voraussetzungen für eine totale Entnationalisierung der gesamten mohammedanischen Bevölkerung zu schaffen.

Hungerkrieg um Gold

U.S.A. blockieren die französischen Antillen - 600 000 Menschen bedroht

Drahtbericht aus dem Korrespondentenbüro Paris, 12. März.

Am selben Tage, an dem die Vereinigten Staaten ihre Truppen in Nordafrika landeten, hielten sie die Lebensmittellieferungen an die französischen Antillen ein. Der dortige Oberkommandant, Admiral Robert, sollte auf diese Weise veranlaßt werden, von Vichy auszuweichen und auf die Seite der U.S.A. überzugehen. Mit dieser Methode der Hungerblockade gegen eine große Inselgruppe, die Großbritannien im ersten Weltkrieg gegen Deutschland ansetzte und die es jetzt wieder vorzüglich den amerikanischen Forderungen seit erfüllen und hat jetzt, wie Sumner Bedell erklärte, abgelehnt. Besatzung des Generals de Gaulle zu empfangen. Paraulin erklärte sich die U.S.A. für außerstande, die Lebensmittellieferungen wieder aufzunehmen. Weiterhin wurden durch die U.S.A. sämtliche Verbindungen zwischen diesen französischen Kolonien - es handelt sich um die Inseln Guadeloupe und Martinique - unterbrochen, obwohl die französische Regierung dagegen verschiedentlich protestiert hat.

Die 600 000 Einwohner dieser Kolonien produzierten in der dazwischen liegenden Zeit und führten in großen Mengen Bananen, Obst, Gemüse und Mehl. Da sich die U.S.A. nach wie vor weigern, die Einfuhr zu gestatten, liefern sie 600 000 Menschen dem Hunger über. Es kommt Washington dabei nicht so sehr darauf an, die Produktion der Antillen zur Verfügung zu haben, weil dafür der Schiffraum sehr geringe, sondern die letzten Reste des französischen Kolonialreiches der Regierung in Vichy zu entreißen und in ihren eigenen Staatsverband einzuschließen. Der gesamte Goldvorrat der Antillen wurde in Frankreich, der im Jahre 1940 von Mutterland dorthin geschickt wurde, liegt auf Martinique. Diesen machten die Amerikaner auf diese Weise auch noch „erwerben“.

Ein Badener unter fünf neuen Ritterkreuzträgern

DNB, Berlin, 12. März.

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Ehrendienstes an: Generalleutnant Richard Müller, Kommandeur einer Infanteriedivision; Major Gerhard Dillmann, Abteilungsleiter in einem Panzercorps; Oberleutnant Karl Friedrich Graw, Kompaniechef in einem Grenadierregiment; Oberleutnant Hans Reimling, Ausbilder in einem Panzercorps; Oberleutnant Hans Reimling, Ausbilder in einem Panzercorps.

Spezialkommission der Reichsregierung über die Kriegsverbrechen der Besatzungsmächte im Osten. Eine Kommission der Reichsregierung über die Kriegsverbrechen der Besatzungsmächte im Osten. Eine Kommission der Reichsregierung über die Kriegsverbrechen der Besatzungsmächte im Osten.

Neapels große Prüfung

Die Haltung der meißbombardierten Stadt Italiens / Die Waffen blieben

Von unserem Korrespondenten Dr. WOLFDIETER v. LANGEN

Rom, 12. März.

Bei einem der jüngsten Tagelagerangriffe auf Neapel schlug eine Bombe in der Nähe einer elektrischen Linie ein und verlegte ein neunjähriges Kind schwer. Das Kind wurde geborgen und zur sofortigen Operation in ein Krankenhaus gebracht. Als die Ärzte ihm Mut zusprachen, daß sie keine Angst haben, es werde wieder genesen, antwortete das kleine Mädchen: „Ich habe keine Angst, ich bin die der Götter.“ (Italienische Jugendorganisation).

Die Geschichte der kleinen Neapolitanin ist eine Geschichte der Unwissenheit, die sie von dem Bombardement der Stadt Italiens erfahren. Die Bombardierung der Stadt Italiens wurde bisher 176-mal bombardiert. Eine 3000 Zivilisten kamen durch die Tagelagerangriffe ums Leben, über 5000 wurden verwundet. Bekanntlich verlor die Stadt, die nach dem Bombardement ihrer Stadt, um auf dem Lande, in den Bergen ein vorläufiges Heim zu finden. Unerwartete Werte des kulturellen Schaffens sind durch Bombardierungen verloren. In diesem nationalen Leid, den Schmerzen der einzelnen, der gewaltigen Zahl der durch die Organisations neu erfindenden Probleme, nimmt der Fall der kleinen Neapolitanin und ihre Antwort nur einen bescheidenen Platz ein. Dennoch ist es auf diese Antwort zu setzen. In ihrer Selbstverständlichkeit spricht sie für die Haltung der Betroffenen, und dem Neapolitaner selbst legt sie ein Denkmal.

perament individualistisch, undsympathisch und selbst ist. Besonders die Amerikaner glauben das. Sie meinen, die Bombardierung der vereinigten platonischen Luftwaffen genügt, um Neapel zum Ruinepunkt zu bringen. Sie sehen in Neapel einen Anknüpfungspunkt, um die Zivilisten einer Bombardierung zu präsentieren, daß unter Bomben die Moral der inneren Front zerbröckelt. Nach diesem Plan handelten sie. Die Stadt am Golf wurde die meiste Bombardierung der Stadt Italiens. Das Palermo, Genoa, Mailand, Turin erlitten, Neapel erlebte es schlimmer. Die Zivilisten wurden in Bomben verwickelt, Frauen und Kinder zu werden, Kirchen und Krankenhäuser zu zerstören und Zeichen einer unerbittlichen Kultur zu verwüsten. Neapel hatte die meiste Todesopfer aller italienischen Städte. Allein die Besatzung, daß Neapel unter dem „wissenschaftlichen Krieg“ zusammenbrechen würde, daß Aufstände und Revolutionen ausbrechen würden, auf die Briten und Amerikaner so sehr stolz waren, verlor sich im Angriff auf Neapel, und heute, nach mehr als 20 Bombardierungen, wurde sie schal und schwach.

Nachdem von Angriff auf Angriff nachhelfte sich die Stadt. Was zu Beginn außerordentlich war, wurde nachher zur Normalität des Krieges. Von beiden Seiten wurden die Luftwaffen der Stadt im Rahmen des „wissenschaftlichen Krieg“ verwickelt und sich auf dem Lande in Sicherheit zu bringen, oder zu bleiben und sich den Luftwaffenmaßnahmen anzuvertrauen, wählten die Neapolitaner die letztere. Das Entscheidende in Italien, daß der Neapolitaner nicht, wenn er seine Stadt rettete, erwies sich in diesem Sinne als wahr, indem die Massen blieben und die Stadt nicht verließen. Sie richteten sich

in ihrem Kriegskoloss ein. Die in die Reihen der Stadt geborenen großen Luftwaffen wurden für Tausende zur natürlichen Luftschutzkammer. Wenn die Luftwaffen der Stadt am Golf liegen, steht der Zug der Menschen wie von selbst in diesen Raum. Ähren, Federn, Lebensmittel werden mitgenommen. Der Aufmarsch geschieht das Leben einen normalen Gang weiter. Die Leuten, die anfanglich in den Luftwaffen der Stadt in Sicherheit zu bringen, die Luftwaffen der Stadt in Sicherheit zu bringen, die Luftwaffen der Stadt in Sicherheit zu bringen.

in ihrem Kriegskoloss ein. Die in die Reihen der Stadt geborenen großen Luftwaffen wurden für Tausende zur natürlichen Luftschutzkammer. Wenn die Luftwaffen der Stadt am Golf liegen, steht der Zug der Menschen wie von selbst in diesen Raum. Ähren, Federn, Lebensmittel werden mitgenommen. Der Aufmarsch geschieht das Leben einen normalen Gang weiter. Die Leuten, die anfanglich in den Luftwaffen der Stadt in Sicherheit zu bringen, die Luftwaffen der Stadt in Sicherheit zu bringen.

in ihrem Kriegskoloss ein. Die in die Reihen der Stadt geborenen großen Luftwaffen wurden für Tausende zur natürlichen Luftschutzkammer. Wenn die Luftwaffen der Stadt am Golf liegen, steht der Zug der Menschen wie von selbst in diesen Raum. Ähren, Federn, Lebensmittel werden mitgenommen. Der Aufmarsch geschieht das Leben einen normalen Gang weiter. Die Leuten, die anfanglich in den Luftwaffen der Stadt in Sicherheit zu bringen, die Luftwaffen der Stadt in Sicherheit zu bringen.

Die Absetzbewegungen

K. S. Wenn in den amtlichen Mitteilungen immer wieder von Absetzbewegungen unterer Truppen im mittleren Reichraum der Ostfront die Rede ist, so geht daraus offensichtlich die Absicht unterer Truppenführung hervor, gegen den Ausgang des Winteres die Front nicht zu einem Stillstand kommen zu lassen. Die Absetzbewegungen sind jedoch nicht im Sinne der Frontführung, sondern im Sinne der Absetzbewegungen, die immer wieder versucht, an verschiedenen Stellen der mittleren Front zu liegen. Das Abgeben von Rohstoffen jedoch nach ganz allgemeinem Plan und unter Leitung der besten Kräfte wurde, nachdem die Angriffe des nachfolgenden Siegers beendet worden waren, und ihm dabei erhebliche Verluste zufügen.

Neues kurz gemeldet

500 Schweizer Männer und Frauen ergriffen die Flucht vor den Deutschen in die Schweiz. Die Schweizer Regierung hat die Flüchtlinge aufgenommen und ihnen Schutz geboten. Die Flüchtlinge sind in der Schweiz in Sicherheit und werden sich dort niederlassen können.

Künf feindliche Flugzeuge bei Einflugversuch abgeschossen

Berlin, 12. März.

Deutsche Jäger wehrten in den Mittagsstunden des 12. März an der westlichen Grenze im Rufe im Wundtungsgebiet der Seine einen feindlichen Bomberverband ab. Der unter Aufbruch nach Paris einsetzende Bomberverband wurde durch die deutsche Abwehr gestoppt. Die feindlichen Flugzeuge wurden abgeschossen.

Verlag und Druck

Der Verleger: Verlag und Druck: G. H. B. Verlagsgesellschaft, Berlin. Der Druck: G. H. B. Verlagsgesellschaft, Berlin.

Fragen des Fremdenverkehrs

Vorbereitung zum Tag der Wehrmacht / Schließung von Gaststätten

Um 400 Betriebe des Gaststätten- und Verberigungsgewerbes sind die Landesfremdenverkehrsverbände Baden-Elsaß, A. B. G. E. über die Bestimmungen zum Tag der Wehrmacht in der Gaststätten- und Verberigungsgewerbeverordnung zu befragen. Zunächst wurde die Durchführung des Tages der Wehrmacht mit dem Vertreter des Wehrmacht-Zentralrates in Freiburg besprochen. Der Tag der Wehrmacht, am letzten Märzmonat, soll in diesem Jahre in Freiburg wirklich als ein Tag der Wehrmacht der Welt herausgehoben werden. Das Freiburg-Gaststättengewerbe beteiligt sich an der Durchführung mit einem noch größeren Einfluß wie im Vorjahre durch die Ausgabe von Tausenden von Eintröpfen. Über den Tag der Wehrmacht selbst berichten wir in nächster und nächster Nummer.

Im weiteren Verlauf der Mitglieder-Versammlung sprach der Geschäftsführer des Landesfremdenverkehrsverbands Baden-Elsaß, A. B. G. E., über die Bestimmungen zur Verfügung des Fremdenverkehrs, soweit sie für Freiburg in Frage kommen, wobei — für den Gast aus Interesse zu wissen — schlußendlich war, daß alle Maßnahmen der Fremdenverkehrsverbände die Fremdenverkehrsverbände der Wehrmacht vorbereiten oder zum Zweck der Wehrmacht einberufenen Personen vom Ausgange und die zu diesem Zweck anzuordnenden Einrichtungen der Wehrmacht, ferner die Einrichtungen der Wehrmacht, ferner die Einrichtungen der Wehrmacht, ferner die Einrichtungen der Wehrmacht.

Zur die Praxis

Der Kultur der D. A. - Gesamtheit zum betrieblichen Fortschreiten sind ein vielfaches Gebot. Die einer Betriebsführung im Betrieb zu dienen und den Reizen der Gesellschaft heraus sehr brauchbare Beispiele ein. So schick ein Arbeiter eine neue Feilmaschine vor, die es ermöglicht, den Zeit auf mechanischem Weg mit dem Holz zu verbinden, während das bislang durch Handarbeit geschaffene wurde. Das neue Verfahren erfordert viele Arbeitsgänge. Im gleichen Betrieb ist ein Beispiel einer Betriebsführung, die ein Spezialfräsmaschine, durch deren Verwendung nunmehr 35 Prozent der Arbeitsstunden an dieser Fertigung eingespart werden. Schließlich berichtet der Betriebsleiter, daß ein anderer Betrieb im Werk bisher gewisse Teile seiner Fabrikate im Handverfahren unter Anwendung von Feilen und Messerpar geschliffen wurden. Das war ebenso umständlich wie zeitaufwendig. Einer der hier tätigen Arbeiter erfand nun eine kleine Spezialmaschine, die es ermöglicht, den ganzen Arbeitsgang in der halben Zeit zu erledigen.

Beispiel reiner Wissenschaft

Um einen Bericht eines Heidelberger Forschers in Freiburg

Die Freiburger Naturforschende Gesellschaft vermittelte ihren Mitgliedern, sehr zahlreichen Freunden und auch vielen Studierenden am Donnerstagabend die Begegnung mit einem unserer bekanntesten Wissenschaftler, mit Prof. Dr. Kuhn aus Heidelberg. Prof. Kuhn gab in seinem Vortrag einen Bericht über die reiner Wissenschaft, wie sie als Grundlagenforschung sich in Wissenschaft und in den Naturwissenschaften verhalten und dieses als wissenschaftlicher Selbstzweck langsam und stetig gewinnt. Es war ein Bericht über die reiner Wissenschaft in Heidelberg, die dem Zweck als ein Beispiel anzuordnen ist, in dem die reiner Wissenschaft, wie sie als Grundlagenforschung sich in Wissenschaft und in den Naturwissenschaften verhalten und dieses als wissenschaftlicher Selbstzweck langsam und stetig gewinnt. Es war ein Bericht über die reiner Wissenschaft in Heidelberg, die dem Zweck als ein Beispiel anzuordnen ist, in dem die reiner Wissenschaft, wie sie als Grundlagenforschung sich in Wissenschaft und in den Naturwissenschaften verhalten und dieses als wissenschaftlicher Selbstzweck langsam und stetig gewinnt.

Zwischenlandung

ROMAN VON HANS POSENDORF

Abdruckrecht bei Verlag Knorr & Hirth, München 1943

26. Fortsetzung

Ueber Martin war ein seltsames Gefühl von Unwirklichkeit gekommen: Was ist das für ein Gefühl, das da vor mich steht? fragte er sich. Was für eine Sprache führt sie? Reden so die Mädchen dieser wilden Rasse? — Er rief sich zusammen: Im Bezug auf den Tanz bin ich anderer Meinung, sagte er mit leiser Stimme. Auch mit Worten kann man danken. Und diesen Dank erwarde ich. Ich will die Wahrheit wissen — die ganze Wahrheit.

Martin war auf eine ausweichende Gegenrede gefaßt. Aber sie erfolgte nicht. Otto schmeig eine Weile und schien mit einem Entschluß zu rinnen. Endlich sagte sie: „Sie haben ein Recht auf Wahrheit. Aber auch ich habe ein Recht: Ich fordere von Ihnen strenge Verantwortlichkeit.“

„Die erlobe ich hiermit.“

„Dann will ich Ihnen alles sagen: — Wieviel haben Sie gehört oder gelesen, das vor kurzem in einem kleinen Kabinett ein Mann namens Robert den Alal Zengibari erschlagen worden ist. Um den Urheber dieser Tat ausfindig zu machen, bin ich nach Tanager gekommen, und für Sie ist mein Dolch bestimmt; denn der Schläger von mein Bruder und das Viehhirt, das Einzige, was ich auf dieser Welt besaß. Solange ich nicht seinen Tod gesehe habe, bin ich nicht. Und Ihre Hand schmeißte, was es gibt — viel schlimmer als der Tod.“

Niederlande zum allseitigen Eintrag mitzunehmen ist. Der stellvertretende Vorsitzende Herrmann Jürgens, der die Versammlung leitete, wies die Mitglieder in diesem Zusammenhang auf die Sachlage hin.

Der Kreisgeschäftsführer der Reichsgruppe Fremdenverkehr, E. Kuntz, kam nach Unterbringung einiger bereitwillig

Ferntrauung auch bei Osteinas

Eine wesentliche Erweiterung des Kreises der Berechtigten zur Ferntrauung

Der Reichsminister des Innern hat im Einvernehmen mit dem D. A. B. eine Reihe von Bestimmungen erlassen, die zur Erweiterung des Kreises für die Ferntrauung im Ausland unterhalten der Wehrmacht ausrichten. Danach wird bei allen die Ferntrauung betreffende Entscheidungen die die Berechtigten zum Zeitpunkt der Eintragung haben, weiter kommen in Betracht die Personen von Wehrmachtspersonal oder zum Dienst in der Wehrmacht einberufenen Personen vom Ausgange und die zu diesem Zweck anzuordnenden Einrichtungen der Wehrmacht, ferner die Einrichtungen der Wehrmacht, ferner die Einrichtungen der Wehrmacht.

geborener Adell-Ostler-Freizeitler. Die Besonderen auf die besprechende Forderung von Gaststättenbetreibern in Freiburg zu sprechen und betonte, daß die Forderung der zu leistenden Beiträge ausschließlich nach Gesichtspunkten der Gerechtigkeit der Arbeitsleistung und Energie erfolgte. Die Forderung ist keine einseitige Opfer für den Betrieb, die Komposition aber bleibe unter allen Umständen erhalten. Weiter wurde Bericht erstattet über das Verbot der Abnahme von Werbemitteln für Zigaretten und über Wälder und Preisträger im Gaststätten- und Verberigungsgewerbe.

gefolgt, der technischen Diffusionen der Wehrmacht des Aufnahmewarndienstes und der deutschen Reichsbahn sind. An die Stelle der militärischen Vorgesetzten treten die vergleichbaren Vorgesetzten des Aufnahmewarndienstes, der Organisation, der Transportabteilungen des D. A. B., der Technischen Kollie und der Reichsbahn usw. als Berechtigte zur Entgegennahme der arbeitsfähigen Wehrmacht.

In den Personen, die nach der Ferntrauung ebenfalls wie Soldaten die Ferntrauung bzw. die Übersiedlung in Abwesenheit eines der beiden Verlobten beantragen können, gehören auch die deutschen Staatsangehörigen, die in den der Zivilverwaltung unterstellten deutschen Arbeitsstellen der Reichswehr, Reichsberufshilfe und Wehrmacht tätig sind. Diese Personen können den Wehrmacht der Wehrmacht, zur Wiederherstellung eines deutschen Staatsbürgers in den besetzten Gebieten erklären.

Blick über Freiburg

40-jährige treue Diensthilfe: Studentent Friedrich Heide, Studentent Josef Weiser; für 10-jährige treue Diensthilfe: Studentent Dr. Otto Klein, Oberstudienrat Dr. Curt Weiser, Landrat Walter Gerhard Schärer, Stadtrat Walter Oberbaur, Studentent Martin Heide, Studentent Friedrich Heide, Studentent Johann Heide, Studentent Dr. Friedrich Kämmerer und Studentent Dr. Karl Heide.

Die treue Dienste: Karl Brandeburger, Verwaltung bei den Versorgungsstellen, Albertstraße 18, erhielt als Anerkennung für 40-jährige treue Dienste das goldene Ehrenzeichen.

Von der Universität. Die Kaiserlich-Carolinische Deutsche Hochschule der Naturforscher hat den Rektor der Freiburger Universität, Prof. Dr. Wilhelm Süss, zum Vizekanzler ernannt, und zwar in Anerkennung seiner früheren Arbeiten auf dem Gebiet der Differential-Geometrie.

Deute „Mann“ in neuer Einhabung. Die in Freiburg lange nicht gehörte, vollständige Oper „Mann“ gelangt neu einhabig heute, Sonntag, am 18.30 Uhr, unter der musikalischen Leitung von Karl Heide, in Szene gesetzt von Ewald Wulff, zur Aufführung. An den Hauptpartien wirken mit: Hanne Schmitz (Mann), Susanne Degen-Weinmann (Wolfe), Hans Heinrich Dagen (Wilhelm Meister), Adolf Hermann (Katharina), Werner Schmitz (Vater), Walter Pfanz (Johann), Josef Heide (Friedrich). Die Bühnenbilder schuf Friedrich Heide.

Schneiderhahn-Caricatur. Es ist gelungen, das vielberühmte Schneiderhahn-Quartett für ein einmonatiges Schicksal am Freitag, 19. März, 19.30 Uhr, im Kuppelsaal der Universität zu gewinnen. Die Auftritte sind: Wolfgang Schneiderhahn, L. Pöhl, Otto Straßer, E. Wollner, Ernst Pöhl, Wollner, und Richard Krollschal, Pöhl.

Martin war alles andere als ein überaus gelassener oder überaus gespannter Mensch. Dennoch ergab sich ihm anlässlich dieser Konversation die Traurigkeit und Traurigkeit der fast unbeweglichen Traurigkeit. Otto sofort diese Worte zurückzuweisen und ihr dann die ganze Wahrheit zu geben, bereit, mit seinem Leben zu bezahlen, was er ihr antwortete. Wenn er diesem fast selbstmörderischen Traurigkeit widerstand, so hatte doch nicht ein einziges Wort an Leben zu tun; in diesem Augenblick schien es ihm nicht mehr wert zu sein. Was ihn anders entschloss, war, was eine trotz aller inneren Zerrissenheit klare und logische Überlegung: An jenem Abend, als er Otto zum erstenmal sah, war es in einer Aaxomonierte einsehbar, was die allerbildlichste Art der Unzufriedenheit war. Später hatte sie in einer Rasse an der Kaiserstraße übernachtet. Und als er sie schließlich auf dem Straßenpflaster gefunden, war sie halb zerquetscht gewesen. Es war also klar, daß sie gänzlich mittellos war. Und an diesem ihrem Stand trat er allein die Schuld, denn ohne seine schuldvolle Tat wäre die große Geliebte, die offenbar Wollners ganzes Vermögen gebildet hatte, nicht einem Diebe zum Opfer gefallen. Die erste Pflicht war es somit, Otto dieses Geld wieder zu verschaffen oder zu ersetzen. Er sah dann durfte er die Wahrheit sprechen...

Alle diese Erkenntnisse und Überlegungen hatten sich im Verlauf von vorigen Tagen in Martin's Köpfchen und Denken festgesetzt, und der selbe Wille zur Durchführung seines Entschlusses und ihm ließ eine fast übermenschliche Selbstbeherrschung. „Gut mich an, Otto“, sagte er mit einer Stimme, in der auch nicht das leiseste Ritzern seine innere Erregung verriet. „Du bist mir in diesen Tagen, in denen ich mein Leben gebührend habe, so lieb geworden wie eine Schwester. Und deshalb frage ich dich um die Waise einer Schwester. — Glaube nicht, daß ich dich um etwas gebeten will, was du als deine Pflicht betrachtest. Ich besitze keine Bekanntschaft und keine Absicht, dich zu verletzen. Aber du bist im Besitz, und können in handeln. Anstatt dich deinem Ziel zu nähern, entfernst du

sonceffo. Zur Aufführung gelangen Werke von W. A. Mozart, Streichquartett in B-Dur, K. 458, J. Haydn, Streichquartett op. 10, N. Paganini, Streichquartett in E-Dur op. 51.

Freier Konzertabend. Am Dienstag, 16. März, findet der zweite Abend mit Paganini-Sonaten statt. K. Heiser und F. Gentili spielen die Sonaten C-Dur, K. 459, A-Dur, K. 458 und D-Dur, K. 456. Karten im Musikalon Strack, Zahlstraße 11.

Erziehungsberatungsstunden

Sorgen und Räte aus dem täglichen Familienleben bilden nur einen kleinen Ausschnitt aus den Fragestellungen, die hauptsächlich an den Erziehungsberater der Freiburg KSB-Dienststelle herangetragen werden. Sie erfordern ein tiefes menschliches Verständnis, ein intensives Eingehen auf das Leben des Kindes und seiner Familie. Denn nun können die den Erziehungsberatung zuwendenden pädagogischen Probleme gelöst werden. Dann nur kann der Erziehungsberater, der viel

schon durch landläufige Mittel wie Fehlschuss und Gimpelchen nicht zu beistehen war oder sich gar verdammt hat, in oft derhältmäßig eintrüben, nicht abzuwehrenden Weise gelöst werden.

Dieser außerordentlich erfolgreich sprechenden und interessanten Arbeit widmet sich nunmehr auch die KSB-Arbeitsgemeinschaft der Erziehungsberatungsstunden. In den hellen, lustigen Räumlichkeiten des Freiburger Mutter, Vätergärtchen und Kindertagesstätten werden die Mutter und der Erziehungsberater in einer angenehmen Unterredung einen neuen Erziehungsbezug zu finden. Ohne Zweifel bedeutet dies durch einen außerordentlich guten Psychologen geleitete KSB-Erziehungsberatung eine wertvolle Hilfe für alle Volksgenossen.

Am Wahlstrande

Wienheim. Am benachbarten Wienheim hat das zwei Jahre alte Tochterchen der Familie Käth in einem unbedachtlichen Augenblick die nur mangelhaft mit einem Kreis abgedeckte Leuchte erlosch. Die Großmutter des Kindes war gerade damit beschäftigt, die Kerze zu entzünden und hatte für einen Augenblick die Stelle verlassen. Die Kerze jedoch ausgeht, Leuchte erlosch das Licht nicht fortgesetzt genau so, daß das Licht verlosch und das Kind in die Kerze fiel. Es konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Sonntags mit 600 Wehrmachtindern

Freiburg. In diesen Tagen trifft ein Sonderzug mit 600 Kindern aus Wehrmacht in unserem Gebiete ein. Die Kindertransporte sind von der Wehrmacht selbst durchgeführt worden. Die Kinder sind in Gruppen von je 10 bis 20 Kindern angeordnet. Die Kinder sind in Gruppen von je 10 bis 20 Kindern angeordnet. Die Kinder sind in Gruppen von je 10 bis 20 Kindern angeordnet.

blühenden Freie Kosteln, Liebermanns und Stöckel. In Badolts wurden die Kinder in Anwesenheit des Kreisamtsleiters der KSB, und eines Vertreters des Kreisleiters der KSB in Empfang genommen. Von hier aus gelangten sie unter der Obhut der KSB, in die jeweiligen Heime.

Wahlwegen im Schwarzwald

Wiesbaden. Ein großer Wahlkampf wurde in das Schwarzwald-Kreisgebiet übertragen. Das Schwarzwald-Kreisgebiet ist in sechs Wahlkreise unterteilt. Die Wahlkreise sind: 1. Wahlkreis: Wiesbaden, 2. Wahlkreis: Wiesbaden, 3. Wahlkreis: Wiesbaden, 4. Wahlkreis: Wiesbaden, 5. Wahlkreis: Wiesbaden, 6. Wahlkreis: Wiesbaden.

Baden und Elsass

Abdanken der Freie Kosteln, Liebermanns und Stöckel. In Badolts wurden die Kinder in Anwesenheit des Kreisamtsleiters der KSB, und eines Vertreters des Kreisleiters der KSB in Empfang genommen. Von hier aus gelangten sie unter der Obhut der KSB, in die jeweiligen Heime.

Wahlwegen im Schwarzwald

Wiesbaden. Ein großer Wahlkampf wurde in das Schwarzwald-Kreisgebiet übertragen. Das Schwarzwald-Kreisgebiet ist in sechs Wahlkreise unterteilt. Die Wahlkreise sind: 1. Wahlkreis: Wiesbaden, 2. Wahlkreis: Wiesbaden, 3. Wahlkreis: Wiesbaden, 4. Wahlkreis: Wiesbaden, 5. Wahlkreis: Wiesbaden, 6. Wahlkreis: Wiesbaden.

Wieder um die Hälfte mehr!

Das Ergebnis des letzten Opfermontags

Am Freitag, dem 12. März, fand der letzte Opfermontag am 14. Februar statt. An diesem Tag wurden in diesem Kreisgebiet 14.000 Opfer montiert. Dies ist ein erheblicher Anstieg gegenüber dem Ergebnis des letzten Opfermontags am 14. Februar 1942, bei dem nur 7.000 Opfer montiert wurden. Die Opfermontage wird in diesem Kreisgebiet immer wichtiger und gewinnt an Bedeutung.

DER KÄMPFENDE SOLDAT WEISS SEINE FAMILIE IM SCHUTZE DER GEMEINSCHAFT

GEBOREN, DIE HEIMAT NIMMT MUTTER UND KIND IN IHRE OBHUT

Pflichteinen Beitrag zum Krieges-WHW

OPFERMONTAG AM 14. MÄRZ

Kulturpolitische Nachrichten

Theater

„I Capricci di Callot“, die neue Oper von Giuseppe Verdi, die am 12. März in der Übertragung von Radio Köln im Offener Opernhaus zur deutschen Aufführung kam, ist ein sehr interessantes Werk. Die Oper ist in drei Akten unterteilt. Die Oper ist in drei Akten unterteilt. Die Oper ist in drei Akten unterteilt.

Die Oper ist in drei Akten unterteilt. Die Oper ist in drei Akten unterteilt. Die Oper ist in drei Akten unterteilt.

Die Oper ist in drei Akten unterteilt. Die Oper ist in drei Akten unterteilt. Die Oper ist in drei Akten unterteilt.

